



»Mettwurstbraut un Kaviar«

Dreimal im Bürgerhaus – Plattdeutsche Komödie in drei Akten

Mit der Komödie von Helmut Schmidt in drei Akten setzt die plattdeutsche Theatergruppe des Heimatvereins 1998/99 wieder ein Glanzlicht. Nach den großartigen Erfolgen in den vergangenen Jahren ist auch diesmal damit zu rechnen, daß weit mehr als tausend Besucher die drei geplanten Aufführungen sehen werden. Von einem solchen Zuspruch können andere Veranstalter nur träumen...

Mit Wolfgang Grundschtötel als »Familienvater Heiko Diekmann«, Adelheid Tieskötter als »Heikos Ehefrau Gesine«, Karin Unländer als »Tochter Marion«, Theo Volbracht als »Marions Freund Jonny McBride«, und Bernd Uekötter als »Nachbar Ulf Brauer« werden starke Persönlichkeiten ins Spiel gebracht. Das gilt auch für Maria Kunze als »Ulf's Ehefrau Rita«, Michael Fartmann als beider »Sohn Heiner«, Ingrid Amshoff als »Köchin Anna-Lena bei Brauers«, Änne Heinze als »Nachbarin Libeth Krull«, Reinhard Große Jäger als »Polizist Klaus Flügge« so-

wie Sandra Gerkmann als »weiblicher Statist« und Bettina Herwing als »Diekmanns Nichte Andrea«. Damit alles klappt, arbeitet Mathilde Schlieper im »Untergrund« und Franz Fockenbrock führt Regie.

»Mettwurstbraut un Kaviar« – nun da geht es um Gegensätze... Wenn eine eher vornehme Familie aus einer Großstadt auf's Dorf zieht und als Nachbarn eine typische Familie vom Lande bekommt, dann ist das oft nicht unproblematisch. Unsere beiden Familien in der Komödie versuchen wirklich, das Beste daraus zu machen: Wechselweise gemeinsames Frühstück am Samstagmorgen, so läßt es sich doch gut als Nachbarn miteinander leben.

Aus vermeintlichen Kleinigkeiten können sich jedoch sehr schnell große Schwierigkeiten ergeben: Aus einer kleinen Maus wird zwar kein Elefant, aber dennoch ist sie der Anlaß für einen zunächst harmlosen Streit, der sich ganz zügig zu einer erbitterten Feindschaft ausweitet. Keine Möglichkeit,

dem anderen zu schaden, wird ausgelassen. Fast jedes Mittel ist plötzlich recht, um sich gegenseitig zu ärgern. Obendrein wird das Klima auch noch von einer besonders »netten« Dorfbewohnerin angeheizt, die es mit beiden Familien doch »nur gut meint«.

Der 1. Akt spielt an einem Samstagmorgen im Hochsommer gegen 9 Uhr; der 2. Akt am nächsten Mittag gegen 12 Uhr. Der 3. und letzte Akt schließlich spielt drei Wochen später an einem Freitagmorgen. Spielort ist der Terrassenbereich der beiden Familien Diekmann und Brauer. Die Tür links führt in Diekmanns Haus, die rechte Tür in Brauers Haus. Hinten rechts und links befinden sich direkte Wege zur Straße...

Aufführungstage sind der 20. November, 19.30 Uhr, der 21. November um 15.30 Uhr und der 22. November um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Karten gibt es, solange der Vorrat reicht, im Vorverkauf für 8,- bzw. 6,- DM bei Spangenberg-Spiegel, Kapellenstraße, und Bürobedarf Horn, Emsstraße.